

Pressemeldung

Frankfurt, 28.07.2011

IDC Security Conference 2011: Investment in eine sichere Zukunft

Die Hiobsbotschaften über Datenklau und Internetattacken reißen nicht ab. Dabei sind Unternehmen und öffentliche Organisationen gleichermaßen betroffen. Eine bedenkliche Entwicklung der Cyberkrieg-Aktivitäten bereitet den Verantwortlichen grosses Kopfzerbrechen. Sie suchen nach Wegen, wie sie ihr Unternehmen schützen und in eine sichere Zukunft investieren können. Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen IDC sowie namhafte IT-Anbieter geben dazu auf der Security Conference 2011 am 25.08.2011 in Zürich hilfreiche Tipps und Ratschläge zu Strategie und Lösungen.

Zum 10. Mal in Folge findet am 25.08.2011 in Zürich die IDC Security Conference statt. Sie gehört längst schon zu den renommierten Veranstaltungsplattformen, auf denen sich IT -Verantwortliche zum Thema IT-Sicherheit treffen und austauschen. Entscheidungshilfen im Hinblick auf eine ganzheitliche und effektive IT Security-Strategie stehen im Mittelpunkt des Anlasses. IDC Analysten und Vertreter namhafter Konferenzpartner geben einen Einblick in aktuelle IT-Sicherheitstrends, ein Update über die Entwicklung der bedeutendsten Risiken und Bedrohungen für Firmen und Organisationen sowie einen umfassenden Überblick über die aktuell verfügbaren IT Security-Lösungen, -Produkte und -Services.

Die Entwicklung von Schadprogrammen ist fast so alt wie die des Computers. Wurden in den siebziger Jahren die ersten Viren entwickelt, so hatten diese eher den Sinn, Schwachstellen in den Programmen aufzuzeigen. Die Situation änderte sich allerdings in den achtziger und neunziger Jahren. Schnell lernte man aus ursprünglich sportlich motivierten Entwicklungen von Viren und Würmern, dass damit auch Zwecke verfolgt werden können, die über das „Verstopfen“ von Servern oder Netzwerken hinausgingen. Das Ziel: die Manipulation von Rechnern und Daten. In den letzten zehn Jahren entstand so ein Markt mit Milliarden an Umsatz.

Als Folge entwickelte sich eine IT-Security-Industrie, die in den ersten Jahren eher auf das Geschehen reagierte als es vorauszuahnen. Mittlerweile ist jedoch eine Industrie entstanden, ohne die man gegen die Vielfältigkeit heutiger Bedrohungen und die rasche Evolution technologischer Entwicklungen des Internetzeitalters nicht mehr ankommen könnte.

„Trotz mächtiger Schutzschilde durch moderne Technologien der IT-Security-Industrie treten aber nach wie vor immer wieder "Störfälle" auf – in grossen und kleinen Unternehmen, wie auch bei öffentlichen Organisationen“, konstatiert Eduard Stupening, Director Strategic Consulting bei IDC. So sehen laut der jüngsten IDC-Studie „IT Security in Deutschland 2011“ beispielsweise 42 Prozent der 202 befragten Unternehmen die Abwehr neuer Angriffsszenarien als wichtigste Herausforderung. Angesichts der ständig zunehmenden Zahl an mobilen Kommunikationsgeräten, komplexeren IT-Infrastrukturen und Geschäftsprozessen, die auch Plattformen sozialer Netzwerke in ihre Kommunikation mit einbeziehen, sind die spezifischen Herausforderungen an die Sicherheit nicht nur immens, sondern auch einem stetigen Wandel unterworfen. Gemäss der Studie sind es aber neben den externen Bedrohungen auch die Mitarbeiter, die ein grosses Sicherheitsrisiko in einem Unternehmen darstellen können. So gab die Hälfte der Befragten an, dass die Mitarbeiter das schwächste Glied in der IT Security-Kette darstellen, dicht gefolgt von Smartphones (31 %), Laptops (21 %) und PC-Arbeitsplätzen (20 %).

„IT-Sicherheit muss vorhersehbar werden. Deshalb ist pro-aktive Sicherheit eine Voraussetzung, um sich gegen neue Attacken und die ständig zunehmende Cyberkriminalität zu schützen“, so Eduard Stupening. In seinem Vortrag wird der IDC-Experte daher auch künftige Anforderungen an das Sicherheitsniveau, aber auch Handlungsempfehlungen entsprechend adressieren. Aus der Praxis berichtet Christoph Lanz, Leiter Informatik bei der Berner Visana Services AG. Herr Lanz stellt in seinem Referat die Herausforderungen bei der Einführung der "Identity Management Infrastructure“ des schweizerischen Kranken- und Unfallversicherer vor und berichtet, wie die Lösung erfolgreich implementiert werden konnte.

Die Agenda sowie die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie unter:
<http://www.idc.com/ch/security2011>

Anmerkung des Veranstalters: Die Vertreter der Presse sind herzlich willkommen, an der Veranstaltung teilzunehmen. One-2-Ones mit den Experten von IDC sowie den Gast-Referenten können gerne auf Wunsch terminiert werden. Nutzen Sie dafür bitte den oben genannten Link.

Bildhinweis: Die Biografie von Eduard Stupening finden Sie unter dem nachstehenden Link: http://www.idc.de/research/cv_stupening.jsp

Ihr Pressekontakt:

S.M.A.R.T. Consult Ltd. & Co. KG

Edith M. Horton
Schmiedstraße 4
86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247-9924508
Fax: 08247-9924509
Mobil: 0174-344-8163

Email: edith.horton@smart-consult.com

Informationen zu IDC Central Europe

IDC ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Telekommunikation. IDC analysiert und prognostiziert technologische und branchenbezogene Trends und Potenziale und ermöglicht ihren Kunden so eine fundierte Planung ihrer Geschäftsstrategien sowie ihres IT-Einkaufs. Durch das Netzwerk der mehr als 1000 Analysten in über 110 Ländern mit globaler, regionaler und lokaler Expertise kann IDC ihren Kunden umfassenden Research zu den verschiedensten Segmenten des IT-, TK- und Consumer Marktes zur Verfügung stellen. Seit mehr als 47 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC.

Weitere Informationen sind auf unseren Webseiten unter www.idc.com oder www.idc.de zu finden.